

› XXIII. Deutscher Kongress für Philosophie

28. September bis 2. Oktober 2014

Programmänderungen





› Geschichte der Philosophie: Renaissance

Donnerstag, 2. Oktober		VSH 18
entfällt	Andreas Hermann Fischer (München)	Zurück in die Gesellschaft: Wie man die Spielsucht mithilfe der Philosophie therapiert
14:45–15:15	Sonja Schierbaum (Hamburg)	Locke on the relation between (self-)consciousness and (self-)knowledge
15:30–16:00	Thomas Sukopp (Siegen)	Zur Ontologie der Chemie im 17. Jahrhundert. Oder: wie man das Okkulte erklärt und wegerklärt
16:15–16:45	Michael Wladika (Trumau)	Wie kann die idea Dei gebildet worden sein? Descartes & Augustinus über einen nichtkontingenten Gedanken

› Geschichte der Philosophie: Kant

Montag, 29. September		S 8
14:45–15:15	Philipp-Alexander Hirsch (Göttingen)	Die Kategorizität des Rechtsgebots. Warum der Kategorische Imperativ kein Handeln um der Pflicht willen befiehlt
15:30–16:00	Caroline Kolisang (Mainz)	Zum Lügenverbot bei Kant und Bolzano
16:15–16:45	Florian Marwede (Frankfurt/Main)	„Was ein jeder unvermeidlich schon von selbst will“ – Pflicht und Glückseligkeit bei Kant
17:30–18:00	Alexander Samans (Bonn)	Habgier und Anerkennung. Rekonstruktion des ‚Depositum‘-Beispiels in der <i>Kritik der praktischen Vernunft</i> als logischer Widerspruch aus begrifflichen Implikationen.
entfällt	Rudolf Schüssler (Bayreuth)	Rettet den Rigorismus! Für eine strikte Auslegung Kantischer Pflichten

Donnerstag, 2. Oktober		S 8
14:45–15:15	Claudia Blöser (Frankfurt/Main)	Verantwortung für Handlungsfolgen bei Kant
15:30–16:00	Martin Brecher (Mannheim/Bonn)	„unmittelbares Vergnügen an der bloß tierischen Gemeinschaft“: Kant über sexuelles Begehren und sexuelle Verdinglichung
16:15–16:45	Nora Kassin (Bochum)	Das Gefühl der Achtung: Worüber (nicht) gestritten wird
17:30–18:00	Heiko Puls (Hamburg)	Der Körper der Vernunft – Was sagt Kants Rechtslehre zur medizinisch nicht indizierten Zirkumzision?
entfällt	Karoline Reinhardt (Tübingen)	Das Thema der Ein- und Auswanderung in Kants politischer Philosophie



› Geschichte der Philosophie: Deutscher Idealismus

Montag, 29. September		S 1
entfällt	Silvan Imhof (Fribourg)	Grundsatz, Ding an sich, Skeptizismus J.S. Beck in der nachkantischen Philosophie
14:45–15:15	Sven Bernecker (Irvine)	Reinholds epistemischer Objektivismus
15:30–16:00	Christian Prenzing (Essen)	Das Programm von Fichtes Wissenschaftslehre
16:15–16:45	Johannes-Georg Schüle (Bochum)	Metaphysikkritik als Sprachkritik bei Hegel
Donnerstag, 2. Oktober		S 1
14:45–15:15	Sebastian Stein (Heidelberg)	Dogma or historical relativism? The methodological implications of Hegel's idea of right
15:30–16:00	Veronica Ceruti (Münster/Trieste)	Die hegelsche Metapher der „Seele als Zweck der Handlung“ in der Wissenschaft der Logik und in den Grundlinien der Philosophie des Rechts.
16:15–16:45	Thomas Khurana (Frankfurt/Main)	»Die Gewohnheit des Rechten«: Normativität und zweite Natur nach Hegel
17:30–18:00	Dirk Quadflieg (Frankfurt/Main)	Gleichheit im Ding. Anerkennung und Verdinglichung in Hegels Theorie des Tausches
entfällt	Michael Städtler (Münster)	Die Geschichte der reinen Vernunft Zur systematischen Funktion des Geschichtlichen

› Handlungstheorie

Dienstag, 30. September		VSH 011
14:45–15:15	Gunnar Schumann (Hagen)	Practical reasoning as normative reasoning
entfällt	David Horst (Jerusalem)	Responding to Reasons
15:30–16:00	Nadine Mooren (Münster)	Anlässe, Gründe und Motive
16:15–16:45	Nora Heinzelmann (Cambridge)	Akrasia in dilemmas
Donnerstag, 2. Oktober		VSH 011
14:45–15:15	Carl David Mildenerger (St. Andrews/Stirling)	A social reason to be rational
15:30–16:00	David Schweikard (Münster)	Zur Normativität kooperativen Handelns
16:15–16:45	Herman Witzel (Bielefeld)	Goals
entfällt	Benedikt Kahmen (Bielefeld)	Instrumental Reasoning under Uncertainty



› Medizinethik

Dienstag, 30. September		S 6
14:45–15:15	Roland Kipke (Tübingen)	Warum nicht kommerzielle Suizidassistenten? Zur Frage nach der Kohärenz der Befürwortung assistierten Suizids
entfällt	Tobias Eichinger (Freiburg)	Gabe oder Pflicht? Zum moralischen Status der Bereitschaft zur postmortalen Organspende und seinen praktischen Konsequenzen
15:30–16:00	Annette Dufner (Münster)	Gerechte Aggregation
16:15–16:45	Martina Schmidhuber (Erlangen)	Ist ein gutes Leben für Menschen mit Alzheimer-Demenz möglich? Für eine subjektive Theorie des guten Lebens
17:30–18:00	Daniela Ringkamp (Paderborn)	Demenz und (Post-)Personalität

Donnerstag, 2. Oktober		ULB 101
entfällt	Sebastian Schleidgen / Orsolya Friedrich (München)	Zur Epistemologie der Prinzipienethik
14:45–15:15	Elsa Romfeld (Heidelberg)	„Zu theoretisch für die Praxis“? Die Relevanz der Metaethik für die Klinische Ethik
15:30–16:00	Katja Stoppenbrink (Münster)	Autonomie und Fürsorge. Zur Integration des Prinzips der Patientenautonomie in einer bedürftigkeitsorientierten Ethik (<i>ethics of need</i>)
16:15–16:45	Sabine Salloch (Bochum)	Die Bedeutung des aristotelischen phronesis-Konzeptes für die empirische Forschung in der Medizinethik
17:30–18:00	Christiane Mahr (Düsseldorf)	Wie plausibel ist der normative Krankheitsbegriff von Clouser, Culver und Gert?

› Natur- / Umweltphilosophie

Dienstag, 30. September		VSH 010
entfällt	Sarah-Jane Conrad (Bern)	Aggregierte Effekte: Neue Schäden und der Kollaps der Ethik?
14:45–15:15	Joachim Wündisch (Düsseldorf)	Compensation for Loss and Damage Due to Climate Change – The Case of Partial Loss of Territory
15:30–16:00	Manfred Stöckler (Bremen)	Schichten der Natur – ein erklärungspragmatischer Ansatz
16:15–16:45	Andreas Woyke (Darmstadt)	Grenzen des Naturalismus und die Interpretation naturwissenschaftlicher Theorien im Bezug auf die Begründung einer holistischen Naturphilosophie
17:30–18:00	Kari Väyrynen (Oulu)	Stadt-Land-Antagonismus als eine Kategorie der marxistischen Ökologie und des geschichtlichen Materialismus



› Philosophie der Lebenswissenschaften

Donnerstag, 2. Oktober		H 2
14:45–15:15	Lena Kästner (Berlin)	Experimental Manipulations
entfällt	Patrice Soom (Düsseldorf)	What are mental disorders?
15:30–16:00	Jan Slaby (Berlin)	Selbst ohne Sinn – über zerebrale Subjektivität
16:15–16:45	Jan C. Schmidt (Darmstadt)	Synthetische Biologie als nachmoderne Technik? Kernelemente einer Philosophie der Synthetischen Biologie
entfällt	Johannes Schick (Köln)	Lebendiges Erkennen? Zur Epistemologie des Lebendigen bei Gilbert Simondon

› Politische Philosophie

Montag, 29. September		H 2
entfällt	Michael Oliva Córdoba (Hamburg)	Freiheit im Mythos vom unpolitischen Individualismus. Eine Verteidigung
14:45–15:15	Alberto L. Siani (Istanbul)	Justice and the privatisation of human nature: Hegel and Rawls
15:30–16:00	Jean-Christophe Merle (Vechta)	Deliberative Demokratie und kultureller Pluralismus
16:15–16:45	Eike Bohlken (Tübingen)	Das Gemeinwohl als Bindeglied zwischen dem Gerechten und dem Guten
17:30–18:00	Christoph Henning (St. Gallen)	Die Systematik des politischen Perfektionismus bei Steven Wall

› Sprachphilosophie

Dienstag, 30. September		VSH 118
14:45–15:15	Thorsten Sander (Essen)	Hybrider Expressivismus: Zur Semantik pejorativer Ausdrücke
15:30–16:00	Clemens Schmalhorst (München)	Spiel ohne Regeln: Drei Einwände gegen Brandoms Begriff der Kommunikation
16:15–16:45	Luz Christopher Seiberth (Leipzig)	How to be an Expressivist about Meaning Normativism
17:30–18:00	Tomoo Ueda (Tokyo)	The Fregean analysis of opacity and the Principle of Anaphoric Reference
entfällt	Emanuel Viebahn (Berlin)	Semantic pluralism about 'may'



› Wissenschaftsphilosophie

Dienstag, 30. September

G 209

14:45–15:15 **Chrysostomos Mantzavinos** (Athen) Explanatory Pluralism

entfällt **Alexander Reutlinger** (München) What's explanatory about non-causal explanations?

15:30–16:00 **Stefan Roski** (Essen/Hamburg) *Grounding* und der Begriff der Erklärung

16:15–16:45 **Stephan Kornmesser** (Oldenburg) Die multiparadigmatische Struktur der Wissenschaften

17:30–18:00 **Nicola Mößner** (Aachen) Was *Higgs Bosonen* und *Cocktailpartys* gemeinsam haben – Ludwik Fleck über den sozialen Ursprung wissenschaftlicher Metaphern



› NEU: Deutscher Preis für Philosophie und Sozialethik

Empfang der Max Uwe Redler Stiftung

Montag, 29. September 2014, 13:30 Uhr, Senatssaal im Schloss

Den mit 100 000 Euro dotierten Deutschen Preis für Philosophie und Sozialethik hat die Max Uwe Redler-Stiftung 2014 erstmals verliehen. Der Preis soll künftig alle 3 bis 4 Jahre vergeben werden. Die nächste Auslobung ist für 2017 geplant.

Das Verfahren, die Zielsetzung und die Kriterien der Preisvergabe erläutert der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Dr. jur. Dr. phil. h.c. Jürgen Lüthje im Rahmen des Empfangs. Die Stiftung lädt dazu alle Interessierten herzlich ein.

Für einen Mittagsimbiss und Getränke wird gesorgt.